Sinbe ftrebten, um bie innere Gemeinschaft mit Gott berauftellen. The

senne erfecken, mit der untere vermenungst mit vort geräufenen. Ihr denhoterreter wur der heilige Bernhard von Clatervalle, in von Korven, jädfige dechidite – 987. Liudvrand bon Kremena (Geldidite Inaltens zur Zeit Litos I.) As swith, die Konne von Ganderschein (Geldidite – 987. Liudvrand bon pon ben Taten Ottos b. G.). Thietmar von Merieburg - 1018. Thanfmar, bas Leben Bernwards von Silbesheim. - Die gett ber tranfifden Kaifer: 2Bipo, bas Leben Kourads II., bie Chronif Sermanns von Reichen au — 1054, die größeren Annalen von Altaich (Benediftinerabtet an der Donau), die Zahröchere des Lambert von Kerneleld — 1077, das Leden Seinrichs IV. von einem unbefannten Dersfeld — 1077, das Achen Achtrugs Lr. von einem underdmiten Berfeifen, de Beldframit Effehards — 1114, Vbam von Aremen, Gefdichte ber Erzhifchie von Hamburg. Die Zeit der faulischen Kaifer. Der jächijtelde Annallin — 1140, die Chronif Orios von Arets-ling mid besten Leben Friedricks I., delmold, Chronif der Elaven — 1170, fortgefelt in der Chronif Arnolds von Lübec diesen.

Deutiche Literatur: 1. Althochbentich: Belianb und Otfrieds Epangelienbarmonie. - 2. Mittelhochbeutid: Das Qunitenoa: Das Molandslied pom Pfaffen Konrad, bas Aleranberlied pom Afaffen Lambrecht. - Die höfliche Boeffe (ber Minnegefang): boin Platier Sambregt. — De bolitige Boli (Er Germann von Gidenbach (Barzival), Sartmann von der Aue (Eref. Awein, der arme Geinrich), Walther non ber Bogelmeibe (1160-1230), Gottfried von Stragburg (Triftan und Jiolde). — Das Bolfsepos: Das Ribelungenlied, bas Gudrunfied Das Tierenos Reinefe Kuchs. Das Lebraedicht Freibanks

b) Die Runit. Die Baufunft: Der romanifche Runbbogenftil (10 -13, Sahrh.) Beranderung ber Bafilita, fie verlor bie meits ausgebehnte Borhalle, ber Grundrig ber Grengesform (Lang- und Onerhaus) wurde beibehalten, reiche Ausgestaltung bes Chors - bie Bierung - ber Lettner - Apiis - Krnpta - bas Langhaus in 3, auch in 5 Schiffe gegliebert, die trennenden Bande werden burch Pfeiler ober Saulen getragen - Burtel- und Relchfavital - Rundbogenfries - bie Dede flach und gewolbt (Tonnengewolbe, Arenggewolbe): Schlogfirche Deite nach und gewold (Lonnengewolde, Nreutgewolde): Schlöffirche gu Queblinburg, Dom gu Hibeschein, Michaelse und Gobeharbiftirche baelelbi, Dome gu Trier, Mains, Swiere, Worms, Bamberg. Unter ben Profanbauten ragte die Wartburg hervor.

Bilbhauerei und Dalerei ftanben vornehmlich im Dienfte ber Arditeftur. Arbeiten in Gragus: Die Tur bes Doms in Silbesheim, bie Bernwardsjaule, ber eherne Lowe Beinrichs bes Lowen gu Braunichweig. Die Externiteine bei Sorn in Weftfalen. Gewolbemalereten im Dom ju Brannichmeig, Die Dede in Gt. Midgael in Silbesheim.

I. Die Dorherrichaft des deutschen Kaifertums in der abendländischen Chriftenheit. 919-1056.

919-1024 | A. Die Raifer ans dem fachfiiden Saufe.

919-936 Beinrich I. (ber Finfler, Bogler, Stabtebauer), ber Brunder bes Deutschen Reiches, wird von ben Franken (Bergog Gberhard) gu Friklar (Städtchen fühmeftlich von Raffel) gemählt.

> 919-925. Teils durch Berhandlungen, teils burch Waffengewalt bringt er Burthard pon Schmaben, Arnulf von Babern